

# Länger zu Hause sein können

«Home Instead» heisst die Dienstleistung von Temistocle Esposito. Diese hilft Senioren, die kleinen, oft mühsamen Dinge des Alltags besser zu meistern und bietet damit auch Entlastung für die Angehörigen.

Beatrice Strässle

Wenn nur der Weg zum Briefkasten nicht so weit wäre und ab und zu jemand da, der mit einem plaudert, leichte Arbeiten im Haushalt übernimmt und hilft, die Einsamkeit zu vertreiben. Die Kinder und Enkel nehmen sich viel Zeit, aber auch sie sind beruflich engagiert oder wohnen zu weit weg, um die Bedürfnisse der Eltern oder Grosseltern in einem befriedigenden Mass zu erfüllen. In diesem so wichtigen zwischenmenschlichen Bereich bietet Temistocle Esposito mit «Home Instead» seit kurzem im Aargau Hilfe an, koordiniert werden diese nicht medizinischen Leistungen von Lenzburg aus. «Wir möchten mit unserem Angebot den Seniorinnen und Senioren ermöglichen, so lange wie möglich zu Hause bleiben zu können. Wobei wir wirklich nur den nichtmedizinischen Bereich abdecken können und wollen», erläutert Temistocle Esposito. «Läb dehei» ist das Motto von «Home Instead».

## Die kleinen, alltäglichen Dinge

Die Liste der Hilfe, welche die so genannten Caregiver (Betreuer) leisten, ist lang und beinhaltet die vielen kleinen Dinge des alltäglichen Lebens. Nur einige Beispiele: Hilfe beim Lesen, Brief oder Glückwunschkarten schreiben, Post holen und bringen, Pflanzen- und Blumenpflege, Hilfe bei Handarbeiten, Spiele, Karten-



«Läb dehei»: Den Alltag mit einer Betreuerin lebendiger gestalten

spiele, Zeitungen und Zeitschriften kaufen und vorlesen, Zubereiten von Mahlzeiten, leichte Hausarbeiten, Hilfe beim Wäschewaschen und Bügeln, Hilfe bei Gartenarbeit und, und, und. Ein akutes Beispiel: Die ältere Person ist unsicher und wagt sich nicht, wegen der schlechten Strassenverhältnisse einen Spaziergang zu unternehmen. Auch hier bietet «Home Instead» Hilfe an, einem Spaziergang steht nichts mehr im Wege. Das Besondere am Angebot ist neben der Vielfalt vor allem der 24-Stunden-Service, das heisst, die Betreuung kann von wenigen Stunden im Monat bis zu 24 Stunden am Tag sein.

## Der persönliche Kontakt steht an erster Stelle

Die Betreuer werden optimal auf ihre Aufgaben vorbereitet und ausgebildet. «Es braucht vor allem eine hohe Sozial-

kompetenz, Einfühlungsvermögen und Verständnis», bringt es Temistocle Esposito auf den Punkt. Sehr grossen Wert wird in der Ausbildung auch auf den Umgang mit demenzkranken Personen gelegt. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Caregiver ein Zertifikat.

Wenn Esposito eine Anfrage nach Hilfe erreicht, steht an erster Stelle das Gespräch, denn: «Wir möchten die Person, die wir betreuen sollen, und ihr Umfeld kennen lernen. Nur so können wir das optimale Vertrauensverhältnis schaffen und die richtige Betreuerin oder natürlich auch den richtigen Betreuer finden», führt Esposito weiter aus. Es wird sich nach Möglichkeit immer dieselbe Person um die betagte Person kümmern, damit wird das so immens wichtige Vertrauensverhältnis geschaffen. Esposito selbst überprüft regelmässig die Arbeit seiner

Caregiver vor Ort, um die Qualität der Betreuung nachhaltig zu sichern.

## Überzeugende Alternative

Der Erstkontakt erfolgt meist über die Angehörigen. «Das Angebot von «Home Instead» ist neben der Betreuung von Senioren durch die Angehörigen meiner Meinung nach die beste Alternative im nicht medizinischen Bereich», ist Esposito überzeugt.

Was «Home Instead» nicht anbietet, sind medizinische Dienstleistungen. «Wir halten uns strikt an die gesetzlichen Regelungen, unsere Caregiver sind aber mit den nötigen wichtigsten Nummern ausgestattet, um – wenn Sie eine Notssituation antreffen – die richtigen Vorkehrungen zu treffen», ergänzt Esposito die Dienstleistungen. Das neue Dienstleistungsangebot im Aargau befindet sich derzeit in der Aufbauphase, dennoch kann der Geschäftsführer auf rund 15 zertifizierte Caregiver zählen. Die Homepage [www.homeinstead.ch/lenzburg](http://www.homeinstead.ch/lenzburg) bietet weitere Informationen.



Temistocle Esposito